

Leprosorien in Deutschland

Bad Schwartau - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort Name	Bad Schwartau (Schleswig-Holstein) Siechenhaus für Frauen (Belker) // Schwartauer Siechenhaus (Wikipedia) // „Domus Leprosorum“ (Wikipedia)
Lage	Ca. 200 m nordlich bei der Georgskapelle an der Straße nach Eutin nahe dem Fluss Schwartau.
Reste Aktualisiert	Georgskapelle von 1508 ist erhalten. (Wikipedia) 2018

Allgemein

Anlage: Siechenhaus, Siechenmeisterhaus, Kapelle. (Wikipedia)

Einrichtung für zwölf aussätzig Frauen, der Zwölfzahl der Apostel entsprechend. (Schulze)

Gemäß der Siechenordnung waren täglich 108 Paternoster und Ave Maria zu beten. (Hecht)

Die (bis zu zwölf) Siechen lebten in dem Siechenhaus nach klosterartig strengen Vorschriften (Tonsur, Ordenskleidung, regelmäßige Gebete, Arbeit etc.). Die zu verrichtende Arbeit bestand in der Urbarmachung des umliegenden Landes. (Wikipedia)

Das Siechenhaus erlangte durch Spenden, Stiftungen und Vermächtnisse von Geld und Landbesitz sowie der Bewirtschaftung der Güter bzw. der Pachteinahmen daraus einen gewissen Wohlstand, der es ermöglichte, 1289 eine Kapelle zu errichten. (Wikipedia)

1258	Der Lübecker Bischof Johannes II. von Diest richtet ein Siechenhaus " <i>Domus leprosum</i> ", das Schwartauer Siechenhaus für Leprakranke, in der Nähe der heutigen Georgskapelle ein. Das Siechenhaus, dessen Bewohner zu einem klösterlichen Leben verpflichtet sind, erhalten 1289 eine Kapelle. (Wikipedia)
1258	Landesherrschaft, Bischof und Bürgerschaft von Lübeck gründen ein Siechenhaus für Frauen. (Schulze)
Ende 14. Jh. 1443	Das Haus ist völlig verfallen. Es gibt keine Aussätzigen mehr. (Schulze) Nach dem Verschwinden der Lepra erfolgt eine Umwidmung des zu dem Zeitpunkt verwaisten Hauses als Heim für bis zu zwölf bedürftige Schwestern, die ebenfalls nach klosterartigen Vorschriften leben. (Wikipedia)
16. Jh.	Nach der Reformation wandelt sich das Siechenhaus in ein Altersheim und zunehmend in ein Armenhaus für Männer ohne Vorschriften für ein klösterliches Leben. (Wikipedia)
1804	Lübeck tritt alle Besitzungen in Schwartau an das gemäß Reichsdeputations-hauptschluss aus dem Hochstift Lübeck gebildete Fürstentum Lübeck ab, wobei der Fortbestand des Siechenhauses für die gesamte Lebenszeit der noch verbliebenen Bewohner vereinbart wird. (Wikipedia)
1823	Nach dem Tode des letzten Bewohners wird Anfang 1824 das baufällige Siechenhaus abgerissen. Das zugehörige Siechenmeisterhaus dient gelegentlich als Obdachlosenheim. (Wikipedia)
1858	Die dem Siechenhaus zugrundeliegende Stiftung wird aufgehoben, wobei die Gemeinde Schwartau die Kapelle und das Siechenmeisterhaus erhält. Die Gemeinde nutzt das Haus bis 1862 als Armenhaus und verkauft es anschließend, woraufhin es zu einem Wohnhaus umgebaut wird. (Wikipedia)

Kapelle / Seelsorge

1289	Das Siechenhaus erhält eine Kapelle. (Schulze, Wikipedia)
1508	Auf den Fundamenten der Kapelle von 1280 wird 1508 die heutige Kapelle errichtet. (Schulze, Wikipedia)
1806	In der Franzosenzeit dient sie zeitweise als Pferdestall. (Wikipedia)
1813	Schließung der Kapelle aufgrund ihres schlechten Zustandes. (Wikipedia)
1839	Renovierung und Nutzung für einen vierteljährlichen Gottesdienst. (Wikipedia)
1844	Der Schwartauer Altar wird in das Amtshaus des Amtes Schwartau gebracht. (Wikipedia)
1845	Die Kapelle dient als Obdachlosenheim. (Wikipedia)
1847	Die Kapelle dient als Suppenküche. (Wikipedia)
1857	Die Kapelle geht nach Aufhebung des Schwartauer Siechenhauses in den Besitz der Gemeinde Schwartau über. (Wikipedia)

1877	Verkauf der Kapelle an die Freie Irische Gemeinde. Sie dient wieder als Gotteshaus. (Wikipedia)
1888	Die Gemeinde Schwartau kauft die Kapelle zurück und renoviert sie. (Wikipedia)
1901	Der Schwartauer Altar kehrt in die Kapelle zurück. (Wikipedia)
1926	Der Schwartauer Altar geht als Leihgabe für zehn Jahre an das St.-Annen-Museum in Lübeck. (Wikipedia)
1937	Die Kapelle geht an die Kirchengemeinde über. (Wikipedia)
Nach 1945	Die Kapelle wird umfassend renoviert und für Gottesdienste genutzt. (Wikipedia)
2008	Am 24. Juni wird neben der Georgskapelle ein hölzerner Campanile errichtet. (Wikipedia)
2019	Die Kapelle wird durch die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau für Gottesdienste genutzt. (Wikipedia)

Literatur	HECHT, Ingeborg: Der Siechenwandel. Die Aussätzigen im Mittelalter und heute. Freiburg 1982 SCHULZE, Wilhelm: Die Lepra im Mittelalter in Schleswig-Holstein und Hamburg, Kiel 1983 BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 1, 1986
Webseiten	Wikipedia: Das Schwartauer Siechenhaus Wikipedia: Die Georgskapelle Bad Schwartau
